

Erfolgreich moderieren Workshop

Moderation ermöglicht einen zielführenden Dialog innerhalb einer Gruppe. „Moderieren“ ist mehr als ein Gespräch leiten. Der Moderator/die Moderatorin beobachtet und lenkt die Gruppenprozesse, sorgt für eine sachbezogene Auseinandersetzung mit dem Thema und fasst die Diskussionsergebnisse zusammen. Die innere Haltung des Moderierenden ist partnerschaftlich und neutral. Die Moderationsmethode eignet sich für Meetings, Workshops und Besprechungen sowie für die Lösung von Teamkonflikten.

Programm des eintägigen Workshops

- Was ist Moderation?
- Anlässe für eine Moderation
- Der „Moderationskreislauf“
- Vor- und Nachbereitung
- Die innere Haltung des Moderator/der Moderatorin
- Anmoderation: Spannung aufbauen
- Moderation in Abgrenzung zu anderen Methoden
- Übungen mit Trainer-Feed-back

Methoden: Anhand eines praxisnahen Fallbeispiels führen die Workshop-Teilnehmenden den „Moderationskreislauf“ aus. Weitere Methoden: Trainerinput, Einzel- und Gruppenarbeiten, praktische Übungen, Reflexion und Feed-back, Erfahrungsaustausch, gemeinsame Erarbeitung von Lösungsansätzen für die Praxis.

Ihr Nutzen: Die Teilnehmenden lernen die Moderatoren-Rolle kennen. Sie erwerben Techniken, um auch schwierige Moderationssituationen zu meistern.

Zielgruppe: Sie wollen Gruppengespräche leiten und Gesprächsrunden moderieren. Oder Sie möchten ihre Fähigkeiten als Moderierende/r optimieren.

Referentin: Gisela Meese ist Organisationsentwicklerin (IHK-zertifiziert), Systemischer Coach (ECA-zertifiziert) und Resilienztrainerin® LOOVANZ. Als Projektleiterin koordiniert sie die Qualifizierung der Patientenfürsprechenden in Nordrhein-Westfalen und sie ist offizielle Kooperationspartnerin des Bundesverbands Beschwerdemanagement (BBfG). Langjährig war sie Geschäftsführerin mit Personalverantwortung im Gesundheitswesen.

Veröffentlichungen der Referentin unter www.alvs.de „Veröffentlichungen“
Referenzen und Teilnehmerbewertungen: <https://www.alvs.de/27.0.html>